

## Subjektwechsel und andere Textauflösungstendenzen in der „Hoffnung für alle“ und der „Guten Nachricht“ am Beispiel von Joh 15,1-17:

- Joh 15,1-17 ist ein zentraler Text des Joh. In Jesus Christus ist den Jüngern vieles geschenkt. Sie sind Reben am Weinstock. Sie bringen viel Frucht, weil sie in ihm sind und er sie durch sein Wort reinigt. Sie müssen zuerst nichts dafür tun. 1. Sie sind schon in ihm und Reben.
2. Sie sollen in ihm bleiben. Sie können das, weil Jesus in ihnen bleibt. So bringen sie viel Frucht. Bleiben und Fruchtbringen sind eine passive Tätigkeit. Was tut ein Baum dafür, dass er Frucht bringt? Er bleibt passiv an einem Ort stehen. Was tut eine schwangere Frau, für ihre Leibesfrucht? Sie wird passiver und tut vieles nicht mehr.
3. Untergeordnet unter diese passiven Tätigkeiten dürfen die Jünger dann doch etwas Aktives tun: Sie sollen die Geschwister lieben und die Gebote Jesu halten. Die Liebe findet ihre Form in den Geboten. Die Gebote entfalten ihren Gehalt durch die Liebe.

Lutherbibel	Hoffnung für alle	Hoffnung für alle 2002	Gute Nachricht
3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das <b>ich</b> zu euch geredet habe.	03 Ihr gehört schon zu diesen guten Reben, weil <b>ih</b> r mein Wort angenommen habt	Ihr seid schon gute Reben, weil <b>ih</b> r meine Botschaft gehört habt.	3 Ihr seid schon rein geworden durch das Wort, das <b>ich</b> euch verkündet habe.
Zugehörigkeit zu Jesus durch seine Tätigkeit.	Zugehörigkeit zu Jesus durch eigene Tätigkeit: Abschwächung aber keine Korrektur in der 2. Auflage. Allein Gott kann für mein Heil nicht genügen (1. SUBJEKTWECHSEL).		
4 Bleibt in mir und <b>ich</b> in euch. ...	04 Bleibt fest mit mir verbunden, dann wird <b>mein Leben</b> in euch sein! ...	Bleibt fest mit mir verbunden, und <b>ich</b> werde ebenso mit euch verbunden bleiben.	4 Bleibt mit mir vereint, dann werde auch <b>ich</b> mit euch vereint bleiben. ...
Geheimnisvolle Gegenseitigkeit zwischen Jesus und den Jüngern	Bleiben Jesu als Belohnung für das Bleiben der Jünger	Partielle Korrektur: Zukünftiges Bleiben Jesu als Folge des menschlichen Tuns.	Bleiben Jesu als Belohnung
7 Wenn ihr in mir bleibt und <b>meine Worte</b> in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und <b>es</b> wird euch widerfahren (geschehen).	07 Wenn <b>ih</b> r aber fest mit mir verbunden bleibt und euch nach meinem Wort richtet, dürft ihr von Gott erbitten, was ihr wollt; <b>ih</b> r werdet es erhalten.	... <b>ih</b> r ...und euch meine Worte zu Herzen nimmt ...	7 Wenn ihr mit mir vereint bleibt und <b>meine Worte</b> in euch lebendig sind, könnt ihr den Vater um alles bitten, was ihr wollt, und <b>ih</b> r werdet es bekommen.
Gott erhört das Gebet, aber so wie er will. Es wird euch geschehen ...	Subjektwechsel, der in 2. Auflage kombiniert mit Verinnerlichung noch verstärkt wird (2. SUBJEKTWECHSEL). Simplifizierung der Gebetserhöhung: Genau so wie ihr betet, so bekommt ihr es. (3. SUBJEKTWECHSEL).		Simplifizierung der Gebetserhöhung: Genau so wie ihr betet, so bekommt ihr es.
9 ... Bleibt in meiner Liebe			... Bleibt in dieser Liebe
			Versachlichung; Abstraktion

10 Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt <b>ihr</b> in meiner Liebe, wie ich meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe.	10 Wenn ihr meinen Geboten gehorcht, bleibt euch <b>meine Liebe</b> erhalten. Auch ich bin den Geboten meines Vaters gehorsam und lebe in seiner Liebe.	Wenn ihr nach meinen Geboten lebt, wird <b>meine Liebe</b> euch umschliessen. Auch ich richte mich nach den Geboten meines Vaters und lebe in seiner Liebe.	10 Wenn ihr meine Gebote befolgt, dann bleibt <b>ihr</b> in meiner Liebe, so wie ich die Gebote meines Vaters befolgt habe und in seiner Liebe bleibe.
Die Bruderliebe findet ihre konkrete Gestalt in und durch die Gebote Jesu. Liebe und Gebote gehören zusammen.	Wer die Gebote erfüllt, verliert nicht das Privileg, von Gott geliebt zu sein. Trennung von Gebot und Liebe. Liebe Gottes als Belohnung für Gehorsam (4. SUBJEKTWECHSEL).	Wer die Gebote erfüllt, verdient sich die Liebe Gottes. Trennung von Gebot und Liebe. Liebe Gottes als Belohnung für Gehorsam (4. SUBJEKTWECHSEL).	
	Parallele: Bleiben der Jünger in Jesus und Bleiben Jesu im Vater wird zerstört. Weshalb? Wie wissen die Uebersetzer, dass die ersten Christen beide gleichlautenden Wort- und Satzkonstruktionen je anders verstanden haben? Willkür!		
16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch <b>erwählt</b> und <b>bestimmt</b> , daß ihr hingeht und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit, wenn ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe.	16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch zu mir <b>gerufen</b> , damit ihr hingeht und Frucht bringt, die bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, worum ihr ihn in meinem Namen bittet.	Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich euch, damit ihr euch auf den Weg macht und Frucht bringt, die bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, worum ihr ihn in meinem Namen bittet.	16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch <b>erwählt</b> . Ich habe euch dazu <b>bestimmt</b> , reiche Frucht zu bringen, Frucht, die Bestand hat. Darum gilt auch: Alles, was ihr vom Vater in meinem Namen, unter Berufung auf mich, erbittet, wird er euch geben.
	2 Verben zu einem reduziert. Ein Verheissungswort wurde einfach weggenommen. 2. Gr. Verb ἐρώκω (gesetzt) nicht übersetzt, obwohl es modern und gebräuchlich ist: z. B. ein gesetzter Spieler. Die Erwählung gilt erst, wenn der Mensch darauf antwortet („gerufen“!; Subjektverschiebung). Dies wurde in der 2. Auflage korrigiert. Die Uebersetzer mussten die schwierige Erwählung wieder direkt übersetzen.		„Komplizierung...“
17 Das gebiete ich euch, daß ihr euch untereinander liebt.	17 Deshalb sage ich euch noch einmal: Ihr sollt einander lieben!		17 Dieses eine Gebot gebe ich euch: Ihr sollt einander lieben!«
			Reduktionistische Ethik: Nur Liebe zählt.

Was ist im Deutschen in den modernen Uebersetzungen nach ihrem eigenen Anspruch einfacher, verständlicher, zuverlässiger? Wie haben die Uebersetzerinnen und Uebersetzer den Sinn des Grundtextes genau erfasst und ihn in verständlicher deutscher Sprache wiedergegeben?

1. Sie haben Verständliches mit gleich Verständlichem ersetzt, Einfaches mit Einfachem.
2. Sie haben Geheimnisse zerstört (Wort vom Bleiben; Charakter der Gebetserhöhung)
3. Sie haben das Evangelium „verständlicher“ und „einfacher“ gemacht: Der Mensch versteht, dass, wenn er etwas (z. B. Liebe) erhalten will, dann muss er etwas dafür tun (Gebote halten). Wenn ich Anerkennung will und beliebt sein will, dann muss ich auch Sympathie erwecken und um die Anerkennung kämpfen. Das ist eine Grunderfahrung der meisten Menschen. Die Uebersetzer haben das Evangelium dieser Grunderfahrung angepasst. Doch damit zerstören sie das Evangelium und verkehren es zu einem anderen.

Denn das Evangelium verkündet: Gott liebt die Menschen, Gott vergibt ihnen ohne ihr Dazutun und segnet sie mit grossen Segnungen (Leben, Sonne, Regen, Nahrung, ...) ohne ihre Gottwohlgefälligkeit. Nur durch Glauben können sie das annehmen. Eine Leistung von Ihnen für dieses Geschenk zerstört das ganze Geschenk. Zu glauben, dass alles geschenkt ist, fällt vielen schwer, sehr schwer. Doch Gottes Wort lässt hier nicht locker, wenn wir es lassen!

Peter Wick, Ruhr-Universität Bochum